

**Online-Frühjahrstagung der AG KATH FAKS am 18. März 2021 von
10.00 – 13.00 Uhr**

Pandemie bedingt fand auch die Frühjahrstagung der AG KATH FakS online statt. Über Microsoft Teams wurden die Schulleitungen bzw. Gäste eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Frau Dr. Christeiner und der Vorstellung der Vorstandsmitglieder sprach einleitend **Herr Weihbischof Florian Würner** aus Augsburg ein Grußwort. Sein großes Interesse und weitreichendes Verständnis für unsere Ausbildungsstätten ist bedingt durch die Verantwortung für 5 Fachakademien in Lindau, Kempten, Augsburg, Dillingen und Nördlingen. Er betonte, wie auch **Herr Caritasdirektor Dr. Andreas Magg** aus Augsburg (dieser per Videobotschaft), die grundlegende Bedeutung der katholischen Fachakademien für die religiöse Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer pluralen Gesellschaft.

Als Vertreter des Augsburger KiTA-Zentrums St. Simpert stellte das Vorstandsmitglied **Herr Robert Bläß** seinen Wirkungskreis dar. Er verdeutlichte die hilfreiche Übernahme von Verwaltungs- und Personalangelegenheiten durch das katholische Zentrum bzgl. der Personalplanung und Verwaltungsaufgaben für eine Vielzahl von Einrichtungen in der Diözese. Zudem kooperiert er bereits mit einigen Fachakademien für Sozialpädagogik und der Fachschule für Grundschulkindbetreuung in Nördlingen.

Als Referentin konnten wir **Frau Professorin Dr. Ina Schildbach**, inzwischen Lehrstuhlinhaberin an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg im Bereich „**Politikwissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik**“, gewinnen. Sie ist vielen bekannt durch ihre freiberufliche Tätigkeit beim **Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde** der Katholischen Kirche Bayern. Es findet sich dort ein interdisziplinäres Team aus den Fachbereichen der Politik- und Geschichtswissenschaften sowie der Theologie mit langjähriger Erfahrung in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Kompetenzzentrum ist verortet an den beiden Standorten Freising (Domberg-Akademie) und Nürnberg (Akademie Caritas-Pirckheimer- Haus).

Ihr Vortrag „**Antidemokratische Tendenzen von rechts in der Kita – Erscheinungsformen – Gegenstrategien**“ beleuchtete rechtsradikale Einflüsse im Vorschulbereich mit Bezügen zu Eltern, Kindern, ErzieherInnen. Aktuell erleben wir innerhalb der Pandemie vermehrte Ausdrucksformen antidemokratischer Gesinnungen. Es stellt sich u.a. die Frage, wie können wir Kinder, Jugendliche schützen bzw. wie lässt sich die Themenstellung in den Diskurs mit unseren Auszubildenden einbinden? Was sind die Gründe für die Entstehung dieser Strömungen in unserer demokratisch orientierten Gesellschaft?

Der **Kurzbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung** bezog sich primär auf die, bereits in der Online-Herbsttagung angesprochenen Veränderungsabsichten bzgl. der bayerischen ErzieherInnen-Ausbildung und die finanziellen Zusatzkosten durch die Neugestaltung der Homepage, die mit der nächsten Beitragserhebung eingezogen werden.

Kritisch wurde die sogenannte „Reform- Modernisierung – Kürzung“ der Erzieherausbildung thematisiert und auf die vergeblichen Briefe an Kultusminister Piazzolo von Seiten der Arbeitsgemeinschaft kath. Fachakademien (ag kath fakS) sowie der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Fachakademien (ag faks) verwiesen. Dort wurde explizit die ablehnende Haltung der bayerischen Fachakademien beschrieben und die kontrovers hierzu in der Öffentlichkeit benannte angebliche Zustimmung bzw. Absprachen mit den bayerischen Fachakademien. Diese Aussagen des Kultusministeriums wurden als nichtzutreffend

benannt und angesichts einer bisherigen vertrauensvollen Zusammenarbeit sehr bedauert. Bisher sorgten die fundierten Einschätzungen der Fachakademien für eine permanente qualitative Weiterentwicklung der ErzieherInnen-Ausbildung in Bayern. Herr Rudolf Hoffmann, Stellvertretender Vorsitzender der AG KATH FAKS, und Fr. Dr. Claudia Spindler, Vorsitzende der bay. Fachakademien, schilderten die bisherige Vorgehensweise.

Weitere aktuelle Themen stellten - angesichts der Pandemie - die Bereiche „Impfmöglichkeiten für Lehrkräfte“ – „Testungsstrategien an der FakS“ und die „Gestaltungsmöglichkeiten von praktischen Prüfungen in der Praxis“ dar. Insbesondere die „Praxislehrkräfte“ befinden sich in einer schwierigen gesundheitsbezogenen Lage, da sie eine Vielzahl an Praxisprüfungen vor Ort durchführen müssen und somit sowohl ÜberträgerInnen von COVID 19 von der FakS zur Praxis als auch umgekehrt sein könnten. Einige Praxisstellen verlangen bereits negative Testergebnisse bzw. lehnen Praxisbesuche bzw. die nötigen Prüfungen in ihren Einrichtungen ab. Als wünschenswert bzw. als notwendig erachtet wurden die Auflösung der bisherigen Priorisierungen von Impfungen.

Der **Bericht aus der Vorstandsebene der BAG KAE** (=Bundesarbeitsgemeinschaft kath. Ausbildungsstätten für Erzieher/-innen), in der alle kath. Fachakademien Mitglied sind, umfasste den Vorstoß von ver.di, der eine Veränderung der Erzieherausbildung durch Einbindung von Gewerkschaften mit dem Ziel der **Schaffung eines bundeseinheitlichen Ausbildungsgesetzes für den Beruf der staatlich anerkannten Erzieherin / des Erziehers** vorsieht.

Die bisherige Ausbildung, mehrheitlich durch die Kultusministerien organisiert, weist laut ver.di strukturelle Mängel auf, es fehlt die Einbindung von Gewerkschaften als Sozialpartner, die Beteiligung von Fachkräften an der Gestaltung des Berufsbildes, fehlende bundesweite Rahmencurricula, das Recht auf Mitbestimmung im Ausbildungsbetrieb. Als Gefahr sieht ver.di angesichts des riesigen Fachkräftebedarfs die teils angestrebte Lockerung von Vorgaben für die Ausbildung des Fachpersonals.

Nachdenkenswert sind die Forderungen, MentorInnen / AnleiterInnen generell auszubilden (250-300 Std), die Praxisanleitung zeitlich und finanziell zu berücksichtigen. Zudem gilt es anschlussfähige Aufstiegs- und Fortbildungsangebote für ErzieherInnen auf der Ebene DQR 7 (Deutscher Qualitätsrahmen) mit Anrechnungsmöglichkeiten auf das Studium zu konzipieren sowie generelle systematische gesellschaftliche Bestandsaufnahmen für den Bedarf an ErzieherInnen durchzuführen und eine generelle Berufsbildungsforschung durch staatliche oder unabhängige wirtschaftliche Instanzen zu etablieren.

Die Reaktionen der 3 Arbeitsgemeinschaften umfassten unterschiedliche Aspekte: Mit Sorge wird der Blick von ver.di auf primär bedarfsorientierte Inhalte der Ausbildung gesehen, der z.B die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden ausblendet. Des Weiteren, das Vorhaben, den Stellenwert des Kultusministeriums zurückzudrängen, verbunden mit der Möglichkeit die ErzieherInnen- Ausbildung aus dem Bildungsbereich herauszulösen und eine Art „Lehrlingsstruktur“ zu etablieren. Hingegen wäre ein „Einmischen“ in die Gehaltsstrukturen sicherlich wünschenswert. Die Sorge um das Verbleiben der ErzieherInnen im Feld gilt als berechtigt und sogenannte „Fachkarrieren“ sowie die Lobbyarbeit für den Erzieherberufs wäre durchaus zielführend.

Die 3 BAGs stellten sich die Fragen, wie es länderübergreifend mit der Erzieherausbildung weitergehen könnte, beschlossen den Kontakt zu ver.di aufrecht zu erhalten und weiterführende Gespräche zu führen und insbesondere die bundesweite Wiff- Befragung (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte) von Schulleitungen / bzw. Abteilungsleitungen zu unterstützen.

Gemeinsame bundesweite Lernplattform

Pandemie bedingt fand der Unterricht in den Ausbildungsstätten für ErzieherInnen häufig in digitaler Form statt. Da TEAMS als angeblich nicht datenkonform in manchen Bundesländern eingeschätzt und folglich abgelehnt wurde, sehen die Bundesarbeitsgemeinschaften die Notwendigkeit eine bundesweite Plattform ins Leben zu rufen. Eine entsprechende Anfrage könnte sich an den „Bundesplayer“ WiFF, die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte, um entsprechende Unterstützung wenden.

Umfangreiche bundesweite Befragung:

Diese bezieht sich auf das Schuljahr 2020/21. Sie ist ein erster Schritt einer empirischen Untersuchung und legt offen, „was geschieht an den Ausbildungsstätten für ErzieherInnen“?

Die Fragen beziehen sich auf

- Schulstruktur und Organisation
- Lehrerkollegium
- Ausbildungsstrukturen zum Erzieher
- Kosten und Förderungsmöglichkeiten
- Kooperation der Lernorte
- Organisationsformen der Ausbildung
- Einstellungen zur Ausbildung
- Bewerberanzahl
- Anmerkungen zur Gestaltung und Fortentwicklung der Erzieherausbildung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft appelliert an die Mitwirkung jeder einzelnen Mitgliedsschule, verbunden mit der Hoffnung, dass die qualitativ gute Arbeit der Ausbildungsstätten für ErzieherInnen von diesen empirischen Studien abgebildet wird. In einem zweiten Schritt sollen unterrichtende Lehrkräfte befragt werden.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die globale Welt steht vor der Bewältigung dringender Herausforderungen, die sich auf umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele beziehen. Die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) sollte als Kompetenz- und Förderungsbereich im Vorschulbereich und in der Schule stärker berücksichtigt bzw. grundlegend verankert werden. Die Implementierung des Nachhaltigkeitsgedanken benötigt eine Verortung in Veröffentlichungen der KMK (Kultusministerkonferenz), in Lehrplänen, Studiengängen, Bildungsplänen, bei Trägern, in der Aus- und Weiterbildung, als Referenzrahmen für frühkindliche Bildung. Flächendeckende Angebote sollten sich langfristig nicht nur in den Bundesländern etablieren, sondern beispielsweise auch europaweit durch das Förderprogramm „Erasmus plus“.

Entsprechende Initiativen regt der KTK (=Bundesverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder) an. Eine entsprechende frühe Bildung zeigt sich beispielsweise durch gezielte Naturerfahrungen von Kindern und differenzierte Gedanken zur Umweltgestaltung. Auch ressourcenschonende Bewirtschaftung von Kindertagesstätten könnte eine Vorbildfunktion einnehmen.

Anstehende Neuwahlen auf Bundesebene:

Auf der Bundesebene steht 2022 die Neuwahl des Vorstandes an. Frau Dr. Christeiner (Vorstandsmitglied seit 2006) steht nicht mehr zur Verfügung und es wird dringend darum gebeten, dass sich 1-2 Nachfolger/-inne aus Bayern finden, damit die größte Interessengruppe (1/3 der Mitglieder) bundesweit gut vertreten ist.

Anstehende Neuwahlen in der AG KATH FAKS

Auch innerhalb der AG KATH FAKS steht die Neuwahl des Vorstandes an. Auch hier ist die Wiederwahl von Frau Dr. Christeiner (seit 2009) nicht mehr möglich.

Erfreulicherweise konnte ein Wahlgremium für die anstehende Vorstandswahl im Oktober 2021 gebildet werden: Sr. Ariane Huber Frau Melanie Hömmerlein und Herr Thomas Steigerwald stehen zur Verfügung.

Verabschiedung von Schulleitungen.

Abschließend wurden 2 Schulleitungen gewürdigt, die sich im Sommer aus der Schulleitung verabschieden: Frau Gertrud Vernbro (Caritas Don Bosco Faks München) und Herr Werner Van Laak (Kath. Fachakademie in München). Frau Dr. Christeiner dankte Ihnen im Namen des Vorstandes und wünschte Ihnen alles Gute für die nachfolgende „freie“ Zeit.

Nach dreieinhalb Stunden wurden die 31 TeilnehmerInnen der Online-Frühjahrstagung 2021 mit besten Wünschen verabschiedet.

Dr. Sigrid Christeiner